

ETZOLD

VW PASSAT

von 8/73 bis 8/80



So wird's
gemacht

Mit
Stromlaufplänen

PFLEGEN
WARTEN
REPARIEREN



DELIUS KLASING

Dr. Hans-Rüdiger Etzold

Diplom-Ingenieur für Fahrzeugtechnik

So wird's gemacht

pflegen – warten – reparieren

Band 13:

VW PASSAT und PASSAT-Variant:

1,3 l / 55 PS Aug. 73 bis Feb. 78

1,5 l / 75 / 85 PS Aug. 73 bis Juli 75

1,6 l / 75 / 85 PS Aug. 75 bis Aug. 80

Delius Klasing Verlag

Inhaltsverzeichnis

Der Motor	11	Elektrisch- und wasserbeheizte Startautomatik	
Motor aus- und einbauen	11	prüfen	47
Wagen aufbocken	17	Vergaserzug einstellen	48
Keilriementrieb, Zahnriementrieb	18	Gaspedalzug einstellen	50
Zahnriemen ersetzen	19	Gasbetätigung einstellen	50
Zahnriemen entspannen/spannen	19	Gaszug und Gaspedalzug einstellen	50
Nockenwelle/Ventiltrieb	20	2B5-Vergaser	51
Nockenwelle aus- und einbauen	21	Vergaser aus- und einbauen	52
Zylinderkopf aus- und einbauen/ Zylinderkopfdichtung erneuern	22	Vergaserzug einstellen	52
Ventil aus- und einbauen	24	Vergaseroberteil aus- und einbauen	53
Ventile nacharbeiten	25	Schwimmer einstellen	53
Ventilführungen prüfen	26	Leerlaufdrehzahl prüfen/einstellen	54
Ventilsitz im Zylinderkopf nacharbeiten	26	CO-Gehalt einstellen	55
Ventilspiel einstellen	27	Einspritzmenge der Beschleunigerpumpe prüfen/einstellen	56
Störungstabelle Motor	29	Luftklappenspaltmaß prüfen und einstellen	57
Motor-Schmierung	31	Kaltleerlaufdrehzahl prüfen und einstellen	57
Ölfilterwechsel	32	Die Startautomatik	58
Dichtungsfansch auswechseln	32	Ansaugrohrvorwärmung	58
Öldruck überprüfen	32	1B3-Vergaser	59
Ölwanne aus- und einbauen/ Dichtung für Ölwanne ersetzen	32	Düsenanordnung 1B3-Vergaser	60
Ölpumpe aus- und einbauen	33	Kraftstofffilter vor dem Vergaser	60
Störungstabelle Ölkreislauf	33	Vergaser aus- und einbauen	61
Motor-Kühlung/Wasserkühler	34	Vergaseroberteil aus- und einbauen	61
Kühler-Frostschutzmittel	35	Leerlaufdrehzahl prüfen/einstellen	62
Thermoschalter für Elektro-Lüfter prüfen	35	CO-Gehalt einstellen	63
Kühlmittel wechseln	35	Vergaserzug einstellen	64
Motor-Kühlung	36	Kaltleerlaufdrehzahl prüfen und einstellen	64
Kühlwasserregler aus- und einbauen	37	Pulldown-Einrichtung prüfen	64
Kühlwasserregler prüfen	37	Luftklappenspalt einstellen	65
Wasserpumpe ersetzen	37	Einspritzmenge prüfen und einstellen	66
Geber für Kühlwassertemperaturanzeiger aus- und einbauen	37	Ansaugrohrvorwärmung	66
Störungstabelle Kühlmitteltemperatur	38	Die Startautomatik	67
		Startautomatik prüfen	67
		Thermoschalter für Startautomatik prüfen	67
		Umluftabschaltventil prüfen	68
		Kraftstoffvorratsbehälter	68
		Elektrische Umluftkanalbeheizung	68
		Vergaser-Daten I	69
		Vergaser-Daten II	70
		Vergaser-Daten III	71
		Vergaser-Daten IV	72
		Störungstabelle Vergaser	73
		Kraftstoffpumpe reinigen	75
		Kraftstoffpumpe aus- und einbauen	75
		Störungen in der Kraftstoffzufuhr	76
		Kraftstofffilter auswechseln	76
		Kraftstoffbehälter aus- und einbauen	76
		Geber für Kraftstoffanzeiger aus- und einbauen	77
		Luftfiltereinsatz auswechseln	78
		Luftfilter aus- und einbauen	78
		Fahren im Winter/Sommer	78
		Luftfilter für 55/75 PS-Modelle	79
		Temperaturregler prüfen	80
		Unterdruckdose prüfen	80
		Luftfilter für 85 PS-Modelle	81
Die Kraftstoff-Anlage	39		
35 PDSIT-Vergaser	40		
32/35-TDID-Vergaser	41		
Vergasereinstellung 35 PDSIT- und 32/35-TDID-Vergaser	42		
Leerlaufdrehzahl prüfen/einstellen	42		
Vergaser aus- und einbauen	42		
Leerlauf-Abschaltventil prüfen	43		
Luft- und Drosselklappe prüfen	43		
Luftklappenspalt einstellen	43		
Grundeinstellung der Drosselklappe	44		
Einspritzmenge der Beschleunigungspumpe einstellen/prüfen	45		
Die Startautomatik	46		
Startautomatik prüfen	46		
Einstellring für Startautomatik ersetzen	46		
Startautomatik einstellen	46		
2-Stufen-Beheizung für Startautomatik	47		

Temperaturregler prüfen	82
Unterdruckdose prüfen	82
Die Kupplung	83
Kupplung aus- und einbauen	84
Kupplungsbetätigung	85
Kupplungsseilzug ersetzen	86
Kupplungsspiel einstellen	86
Ausrückwelle aus- und einbauen/ Rückzugfeder für Ausrückwelle ersetzen	86
Störungstabelle Kupplung	87
Das Getriebe	88
Getriebe aus- und einbauen	89
Gummimetallager am Getriebe ersetzen	89
Die Vollautomatic	90
Flüssigkeitsstand in Planetengetriebe und Achsantrieb prüfen	90
Ölstand im Achsantrieb prüfen	91
Funktion des Kickdown-Schalters prüfen	91
Kickdown-Schalter ersetzen	91
Festbremstest (Stall-speed)	91
Festbremsdrehzahl	91
Die Abgasanlage	92
Motor/Getriebe/Schalldämpfer ausrichten	92
Abgasanlage aus- und einbauen	94
Die Schaltung	95
Schalthebel einstellen	97
Die Vorderachse	98
Das Federbein	99
Federbein aus- und einbauen	100
Stoßdämpfer aus- und einbauen	101
Radaufhängung vorn	104
Stabilisator aus- und einbauen	105
Querlenker aus- und einbauen	105
Gelenkwelle aus- und einbauen	105
Gelenkwelle zerlegen	107
Die Hinterachse	109
Radaufhängung hinten	110
Bremstrommel/Bremsträger/Achszapfen aus- und einbauen	111
Federung hinten	112
Diagonalstrebe aus- und einbauen	113
Stoßdämpfer aus- und einbauen	113
Stoßdämpfer prüfen	113
Die Lenkung	114
Lenkrad aus- und einbauen	114
Lenksäule mit Mantelrohr	115
Lenkgetriebe/Lenkungsdämpfer/Spurstangen	116
Spurstange erneuern	117
Zahnstangenlenkung einstellen	117
Lenkungsdämpfer aus- und einbauen	117

Die Wagenvermessung	118
Spur prüfen/einstellen	118
Das Einstellen	119
Sturz prüfen und einstellen	119
Einstellwerte für Spur und Sturz	120
Die Bremsanlage	121
Scheibenbremse vorn	121
Die Girling-Bremse, Bremsbeläge prüfen	122
Scheibenbremsbeläge aus- und einbauen	122
Die Teves-Bremse, Scheibenbremsbeläge prüfen	123
Scheibenbremsbeläge aus- und einbauen	124
Bremsskolbenlehre herstellen	126
VW-Scheibenbremse	127
Bremsbeläge aus- und einbauen	127
Hinterradbremse 180 mm Durchmesser	129
Hinterradbremse 200 mm Durchmesser	130
Bremsbacken aus- und einbauen	131
Hinterradbremse m. automatischer Nachstellung	132
Bremsbacken aus- und einbauen	133
Bremsleitungen und Bremsschläuche	134
Bremsleitungen auswechseln	134
Bremsschlauch auswechseln	134
Bremsbelagdicke kontrollieren	135
Hinterradbremse einstellen	135
Radbremszylinder aus- und einbauen	136
Radbremszylinder instandsetzen	136
Bremsflüssigkeitsbehälter	137
Bremsanlage entlüften	137
Die Handbremse	138
Handbremsseil aus- und einbauen	138
Handbremse einstellen	138
Störungstabelle Bremse	139
Räder und Reifen	142
Reifen-Scheibenrad-Abmessung	142
Störungstabelle Reifen	142
Auswuchten der Räder	143
Reifenverschleiß	143
Der richtige Reifen-Luftdruck	143
Austauschen der Räder	143
Die Karosserie	144
Stoßfänger vorn aus- und einbauen	144
Kotflügel aus- und einbauen	144
Kotflügel vorn aus- und einbauen	145
Die Tür	146
Türverkleidung	147
Türverkleidung aus- und einbauen	148
Türfensterscheibe aus- und einbauen	149
Fensterheber aus- und einbauen	150
Türschloß aus- und einbauen	151
Türgriff aus- und einbauen	152
Türschloßzylinder aus- und einbauen	152
Türschloß aus- und einbauen	153

Tür aus- und einbauen	154	Die Armaturen	179
Tür einpassen	154	Schalttafeleinsatz aus- und einbauen	179
Seilzug für Deckelschloß einstellen	154	Beleuchtungs- und Kontrolllampen ersetzen	180
Deckelschloß für Haube hinten einstellen	155	Kontrolllampe aus- und einbauen	180
Stahlkurbeldach: Wasserabläufe reinigen	155	Antriebswelle für Geschwindigkeitsmesser aus- und einbauen	181
Abdeckung links aus- und einbauen	156	Schalttafeleinsatz	182
Abdeckung rechts unten aus- und einbauen	156	Schalttafeleinsatz aus- und einbauen	183
Abdeckung Mitte für Armaturen Brett aus- und einbauen	156	Die Scheibenwischeranlage	184
Die elektrische Anlage	157	Scheibenwischermotor ersetzen	185
Wartung	157	Parkstellung einstellen	185
Batterie aus- und einbauen	157	Scheibenwischerarme einstellen	185
Batterie prüfen	158	Störungstabelle Scheibenwischeranlage	186
Batterie laden	158	Scheibenwischergummi ersetzen	187
Die Sicherungstabelle	159	Schalter für elektrische Scheibenwaschpumpe aus- und einbauen	187
Sicherungen auswechseln	159	Störungstabelle Scheibenwischergummi	188
Störungstabelle Batterie	160	Das Werkzeug	189
Der Generator	161	Die Wagenpflege	191
Generator aus- und einbauen	162	Pflege der Karosserie	191
Keilriemen ersetzen/spannen	163	Unterbodenschutz/Hohlraumversiegelung	191
Schleifkohlen am Generator prüfen	163	Teerfleckle	191
Störungstabelle Drehstromgenerator	164	Insektenbefall	191
Anlasser aus- und einbauen	165	Parken unter Bäumen	191
Magnetschalter ersetzen	165	Industrierverschmutzungen	191
Anlasser-Schleifkohlen ersetzen	165	Zement-, Kalk- und andere Baumaterial-Spritzer	192
Störungstabelle Anlasser	167	Flugasche	192
Die Zündanlage	168	Lackierung pflegen	192
Wartung der Zündanlage	168	Chromteile pflegen	192
Zündspule prüfen	168	Reinigen der Scheiben	192
Widerstandsleitung prüfen	168	Gummidichtungen pflegen	192
Kondensator prüfen	168	Polsterbezüge pflegen	193
Zündverteiler aus- und einbauen	169	Schmierung und Wartung	194
Unterbrecherkontakte ersetzen	170	Schmierstoffe	194
Schließwinkel prüfen	171	Einteilung der Temperatur- und Viskositätsbereiche	195
Schließwinkel einstellen	171	Getriebeöle/Ölwechsel	195
Unterbrecherkontakte mit Fühlerblattlehre einstellen	172	ATFAutomatic Transmisson Fluid	195
Zündzeitpunkt einstellen	172	Motorölwechsel	195
Die Zündkerzen	174	Wartungsarbeiten	196
Wartung und Prüfung	174	Kompression prüfen	196
Das Kerzengesicht	174	Pflegedienst	197
Die Beleuchtungsanlage	175	Wartung	197
Scheinwerferlampe auswechseln	175	Das Zubehör	198
Standlichtlampe auswechseln	175	Stromlaufpläne	199
Vordere Blinkleuchten auswechseln	176	Der Umgang mit dem Stromlaufplan	199
Scheinwerfer einstellen	176	Schaltzeichen für Stromlaufpläne	204
Kennzeichenleuchte auswechseln	176		
Innenleuchte auswechseln	177		
Heckleuchten auswechseln	177		
Lampentabelle	177		
Scheinwerfereinsatz aus- und einbauen	178		
Blinkleuchteneinsatz aus- und einbauen	178		
Heckleuchten hinten aus- und einbauen	178		
Belegung der Anschlüsse an der Steckverbindung	178		

Die elektrische Anlage

Die elektrische Anlage des Passat ist eine Gleichstromanlage mit einer Betriebsspannung von 12 Volt.

Als Stromerzeuger dient ein Drehstrom-Generator mit einer Einrichtung zur Spannungs- und Ladestromregelung. Der Vorteil einer Drehstromlichtmaschine liegt darin, daß sie schon bei Motor-Leerlaufdrehzahl die Batterie lädt. Der Generator wird von der Motorkurbelwelle über einen Keilriemen angetrieben. Die nicht von den Verbrauchern benötigte Energie fließt in die Batterie und wird dort gespeichert.

Die wichtigsten Verbraucher der elektrischen Anlage sind:

Anlasser
Zündanlage
Beleuchtungseinrichtung mit Blinkanlage
Scheibenwischer- und Waschanlage
Instrumente
Signalhorn
Innenbeleuchtung
Frischluchtgebläsemotor
Zubehör: Heckscheibenheizung,
Radio usw.

Zur Beleuchtungs- und Blinkleinrichtung gehören die beiden Scheinwerfer, die vorderen Blinkleuchten, die Blink-, Brems-, Schlußleuchten und die Kennzeichenleuchte.

Die Scheibenwisch- und -waschanlage besteht aus dem Scheibenwischermotor, dem Antriebsgestänge und den beiden Scheibenwischern. Die Scheibenwaschanlage arbeitet pneumatisch oder elektrisch. Der Scheibenwaschbehälter im Motorraum ist über eine Schlauchleitung mit den beiden Spritzdüsen verbunden.

Zur Instrumentierung gehören das Zentralinstrument mit Geschwindigkeitsmesser, Kraftstoffanzeige, Kilometerzähler und Kontrolleuchten für Öldruck, Ladestrom der Lichtmaschine, Fernlicht und Blinklicht.

Die Zündanlage besteht im wesentlichen aus der Zündspule, dem Zündverteiler, den Zündkabeln und den vier Zündkerzen.

Sämtliche Relais und Sicherungen sind in einem Gehäuse zentral zusammengefaßt.

Wartung

Die elektrische Anlage erfordert in gewissen Abständen die Überprüfung verschiedener Aggregate. Die Überprüfungen sollten nicht vernachlässigt werden, denn von der elektrischen Anlage hängt die Betriebssicherheit des Fahrzeugs ab.

Im Rahmen der Wartung werden überprüft und gegebenenfalls eingestellt, erneuert bzw. ergänzt:

- Der Schließwinkel im Zündverteiler (Kontaktabstand).
- Die Zündkerzen.
- Der Flüssigkeitsstand in der Batterie.
- In größeren Abständen sind die Schleifkohlen der Lichtmaschine und des Anlassers zu prüfen.

Wichtig: Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage Masseband von der Batterie abnehmen.

Batterie aus- und einbauen

- Batteriekabel abklemmen. Zuerst Masseband, dann Pluskabel.
- Halteplatte abschrauben. Sie zeigt mit der runden Seite nach unten zur Batterie.



- Der Säurestand soll immer zwischen den an den Längsseiten der Batterie angebrachten Min.- und Max.-Marken (Pfeil A) stehen.
- Pluskabel anklemmen, dann Masseband.

Die Sicherungstabelle

Der Sicherungskasten befindet sich vorn unter der Motorhaube auf der linken Fahrzeugseite (bis August 1974) oder im Fußraum links unter dem Armaturenbrett und ist nach dem Abklappen des Ablagefaches (Pfeil) zu erreichen. Für die Verbraucher werden 8- beziehungsweise 16-Ampère-Sicherungen benötigt.



Sicherungsbelegung

Nr.	A	Verbraucher
1	(8)	Abblendlicht links
2	(8)	Abblendlicht rechts
3	(8)	Fernlicht links, Fernlichtkontrolle
4	(8)	Fernlicht rechts
5	(16)	Heckscheibenheizung
6	(8)	Bremsleuchten, Warnlichtanlage
7	(8)	Zigarrenanzünder, Radio, Zeituhr, Innenleuchte
8	(8)	Blinkleuchten
9	(8)	Rückfahrleuchten, Vergaser-Startautomatik, Leerlaufabschaltventil, Signalhorn
10	(16)	Frischluftegebläse
11	(8)	Scheibenwischer, Scheibenwascher, Wasch-Wisch-Automatik, Scheinwerferreinigungsanlage
12	(8)	Kennzeichenleuchte, Nebelscheinwerfer (Steuerstrom), Nebelschlußleuchte
13	(8)	Schluß- und Standlicht rechts
14	(8)	Schluß- und Standlicht links
15	(16)	Kühlerventilator

Einzelsicherung (8 A) im Zusatzsicherungskasten für Heckscheibenwischer (Variant) und Nebelscheinwerfer (Arbeitsstrom).

Sicherungen auswechseln

Um Kurzschluß- und Überlastungsschäden an den Leitungen und Verbrauchern der elektrischen Anlage zu verhindern, sind die einzelnen Stromkreise durch Schmelzsicherungen geschützt.

- Vor dem Auswechseln einer Sicherung immer zuerst den betroffenen Verbraucher ausschalten.
- Deckel des Sicherungskastens abnehmen. Eine durchgebrannte Sicherung erkennt man am durchgeschmolzenen Metallstreifen.
- Durchgebrannte Sicherung vorsichtig aus den Federklemmen herausnehmen.
- Neue Sicherung **gleicher Sicherungsstärke** mit Metallstreifen nach oben zwischen die Federklemmen einsetzen, dabei nicht auf den Metallstreifen drücken und die Federklemmen verbiegen.
- Die Sicherung muß fest zwischen den Klemmen sitzen, eventuell Klemmen nachbiegen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muß der entsprechende Stromkreis überprüft werden.
- Auf keinen Fall Sicherung mit Staniolpapier „reparieren“, weil dadurch ernste Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten können.
- Es ist empfehlenswert, stets einige Ersatz-Sicherungen im Wagen mitzuführen. Zur Aufnahme der Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten runde Öffnungen.

Störungstabelle Batterie

Störungen	Ursache	Abhilfe
Säurestand zu niedrig	<ul style="list-style-type: none"> ● Überladung, Verdunstung (besonders im Sommer) 	Destilliertes Wasser bis zur vorgeschriebenen Höhe nachfüllen (bei geladener Batterie).
Säure tritt aus den Verschlußstopfen aus	<ul style="list-style-type: none"> ● Ladespannung zu hoch ● Säurestand zu hoch 	Spannungsregler prüfen, ggf. austauschen Überschüssige Säure mit Säureheber absaugen
Säuredichte zu niedrig	<ul style="list-style-type: none"> ● Batterie entladen ● Generator nicht in Ordnung ● Kurzschluß im Leitungsnetz ● Säure infolge Wartungsfehler verwässert 	Batterie laden Generator prüfen, ggf. reparieren oder austauschen Elektrische Anlage überprüfen Säureausgleich durchführen
Säuredichte zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> ● Säure wurde nachgefüllt 	Säureausgleich durchführen
Abgebende Leistung ist zu gering, Spannung fällt stark ab	<ul style="list-style-type: none"> ● Batterie entladen ● Ladespannung zu niedrig ● Anschlußklemmen lose oder oxydiert ● Masseverbindung Batterie – Motor – Karosserie ist schlecht ● Zu große Selbstentladung der Batterie durch Verunreinigung der Batteriesäure ● Evtl. Batterie sulfatiert (grauweißer Belag auf den Plus- und Minusplatten) ● Batterie verbraucht, aktive Masse der Platten ausgefallen 	Batterie nachladen Spannungsregler prüfen, ggf. austauschen Anschlußklemme reinigen und besonders Unterseite mit Säureschutzfett leicht einfetten, Befestigungsschrauben anziehen Masseverbindung überprüfen, ggf. metallische Verbindungen herstellen oder Schraubverbindungen festziehen. Batterie austauschen Batterie mit kleinem Strom laden, damit sich der Belag langsam zurückbildet. Falls nach wiederholter Ladung und Entladung abgegebene Leistung immer noch zu gering Batterie austauschen Batterie austauschen
Nicht ausreichende Ladung der Batterie	<ul style="list-style-type: none"> ● Fehler an Generator, Spannungsregler oder Leitungsanschlüssen ● Keilriemen locker ● Zu viele Verbraucher angeschlossen 	Generator und Spannungsregler überprüfen, instandsetzen bzw. austauschen; Leitungen einwandfrei befestigen Keilriemen spannen oder austauschen Größere Batterie einbauen; evtl. auch größeren Generator verwenden
Dauernde Überladung	<ul style="list-style-type: none"> ● Fehler am Spannungsregler, evtl. auch am Generator 	Spannungsregler austauschen bzw. Generator überprüfen

Stromlaufpläne

Der Umgang mit dem Stromlaufplan

Der Stromlaufplan vermittelt übersichtlich und anschaulich die Stromwege im Fahrzeug. Anhand der Legende und der verschiedenen Strompfade läßt sich sehr schnell der Weg des Stromes innerhalb eines Stromkreises nachvollziehen.

Beim Stromlaufplan symbolisiert das in den Stromlaufplan eingezeichnete graue Feld die Relaisplatte mit Sicherungshalter und damit die plusseitigen Anschlüsse. Der untere gelbe Rand steht für die Fahrzeugmasse, also für die Anschlüsse zum Minuspol der Batterie.

Herauspräpariert sind die einzelnen, speziellen Stromkreise mit den dazugehörigen Schaltelementen. Die Stromkreise liegen der Übersichtlichkeit wegen nebeneinander und sind unten, im gelben Streifen, fortlaufend numeriert.

In der Erläuterung (Legende) neben dem eigentlichen Stromlaufplan wird das entsprechende Schaltungsteil mit der dazugehörigen Nummer aufgesucht. Die gleiche Nummer findet man unten im gelben Streifen wieder.

Man kann selbstverständlich den Schaltplan auch umgekehrt benutzen, indem man zum Beispiel erst im Stromlaufplan ein Schaltbild aufsucht, dessen Bedeutung unklar ist. Dann findet man in der entsprechenden Legende anhand des betreffenden Buchstabens die Bezeichnung des Teils.

Die Zuteilung der Kennbuchstaben erfolgt dabei nach einem bestimmten Schema, und zwar haben die Fahrleuchten ein L, die Kontrollleuchten ein K, die Signalleuchten ein M. Die Schalter für Handbedienung sind mit E bezeichnet, mechanische Schalter dagegen mit F. Alle Motoren haben ein V, die Relais ein J.

Die Erläuterungen für die gebräuchlichsten Schaltzeichen sind auf Seite 204 zusammengetragen.

Alle Verbindungsleitungen sind, wie schon im Schaltplan, ein- oder mehrfarbig dargestellt. Es sind die gleichen Farben wie die Leitungen im Fahrzeugnetz. Die Farbzuteilung ist dabei fast immer dieselbe: Rot für Plus, Braun für Masse, usw. Die kleinen oben in die bunten Striche eingerückten Zahlen geben dabei den Leitungsquerschnitt in mm² an.

Bei Teilen, deren Gehäuse unmittelbaren Kontakt zur Masse haben, wo also keine besondere Masseverbindung besteht, wird dies im Stromlaufplan mit einer dünnen, schwarzen Linie angedeutet. In gleicher Weise ist auch die innere Schaltung der einzelnen Bauteile dargestellt.

Die übrigen Zahlen und Buchstaben haben folgende Bedeutung: Die Zahlen an den Anschlußstellen der Leitungen mit den Verbrauchern, Schaltern usw. decken sich mit der Kennzeichnung an diesen Teilen.

Die Zahlen in den gelbunterlegten Quadraten am Ende eines Strompfades weisen auf den Stromkreis hin, in dem der Strompfad weitergeführt wird.

Die Zahlen in den weißen Kreisen unten bezeichnen bestimmte Massepunkte, deren Lage in der Legende erklärt wird (z. B. 15 = Massepunkt, im Wasserkasten).

Stehen die Zahlen in den orangeroten Kreisen, handelt es sich um Leitungen des Diagnose-Netzes, die von den betreffenden Anschlußpunkten direkt zur Zentralsteckdose führen.

Stromlaufplan Passat Passat L, LS Passat GL, GLS

Seit August 1979

Zusatzstromlaufpläne

Heckscheibenwischeranlage
Anhängerbetrieb
Nebelscheinwerfer/Nebelschlußleuchte
Schaltung Kühlmittellüfter

Wegen der hohen Kosten kann nicht jeder Schaltplan aus jedem Modelljahr berücksichtigt werden. Bei einer Neuauflage wird jeweils der aktuellste Schaltplan veröffentlicht, an dem sich auch Fahrzeugbesitzer älterer Modelle orientieren können.

